

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Bewegung, Gesundheit & Ernährung, Ausgabe: 5
Titel: Matschen und Planschen bildet! - Was lernen Kinder durch das nasse Element? (3 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Im Fokus: Matschen und Planschen bildet! – Was lernen Kinder durch das nasse Element?

Fast jede pädagogische Fachkraft wird in ihrem Berufsleben von Eltern, Kolleg(inn)en oder anderen Personen mit der Frage konfrontiert, wann die Kinder in ihrer Kindergartengruppe „richtig“ lernen, anstatt immer nur zu spielen. Unterstützt von der aktuellen Bildungsdebatte, fordern insbesondere viele besorgte Eltern eine sinnvolle Vorbereitung der Kinder auf die Schule und damit verbunden meist auch eine Abkehr vom selbsttätigen Spiel im Kindergarten.

Nach den Erkenntnissen u.a. aus der Hirnforschung und der Entwicklungspsychologie der letzten Jahre ist eine Verschulung des Lernens in dieser frühen Lebensphase jedoch nicht sinnvoll, denn das Kind „begreift“ im Spielen eigenaktiv und selbsttätig die Zusammenhänge der Welt. Das Spiel ist also das Medium der Kinder, durch das sie sich selbst, ihre materiale und ihre soziale Umwelt erschließen. Dabei lernen sie am besten,

- wenn sie die Dinge selber ausprobieren und mit ihrem eigenen Körper unmittelbar erfahren können,
- wenn sie sich mit Dingen beschäftigen können, die sie interessieren, die für sie sinnvoll sind und die ihnen Spaß machen.

Das Element Wasser bietet sich hierfür besonders an, weil es im Alltag automatisch immer wieder vorkommt: So wird aus dem täglichen Zähneputzen und Händewaschen beispielsweise eine Sinneserfahrung mit Kälte und Wärme. Die Kinder sammeln nebenbei Erfahrungen mit der Schwerkraft und erleben, wie man gegen sie ankommt. Schon der Weg zum Kindergarten an einem verregneten Morgen wird für die Kinder zum sinnlichen Erlebnis und sollte zum bewegungsfreudigen Pfützenhüpfen genutzt werden. Beim Blumengießen lässt sich gespannt verfolgen, wie das Wasser in der Erde versickert, und der Abwasch wird zum schaumigen Vergnügen. Das Eingießen von Getränken verlangt Geschicklichkeit, und das Trinken und Blubbern mit einem Strohhalm fördert die Mundmotorik. Beim Baden regt das Element die Kinder zum Experimentieren mit dem ganzen Körper an: Sie stellen fest, dass sich nasse Körperteile oberhalb der Wasseroberfläche kalt anfühlen, wenn man sie anpustet, oder sie schauen, wann ihre Haut anfängt „schrumpelig“ zu werden.

Was lernen Kinder beim Matschen mit Wasser und Sand im Hinblick auf verschiedene Bildungsbereiche und welche Kompetenzen erlangen sie dabei?

1. Körper/Bewegung/Gesundheit

Beim Matschen mit Wasser und Sand machen Kinder Körpererfahrungen mit all ihren Sinnen und stärken ihre Eigenwahrnehmung. Visuell und taktil erfassen sie unterschiedliche Formen, Farben, Untergründe und die Veränderung von Konsistenz. Der Sand, das Wasser und der daraus entstehende Matsch werden taktil erkundet und auch gustatorisch erlebt, wenn die Kinder z.B. ihren selbst gebackenen Sandkuchen probieren. Beim Springen in Wasserlöcher entstehen auditive Reize, die die Kinder durch ihr Handeln erzeugen.

Das Durchkneten von Matsch und das Malen in der festen bis flüssigen Konsistenz fördern die feinmotorischen Fähigkeiten. Beim Hüpfen im Matsch oder beim Transportieren von Gefäßen werden grobmotorische Bewegungen angeregt. Zudem unterstützt die Auseinandersetzung mit dem Material die Auge-Hand-Koordination und die Kraftdosierung. Die Kinder nutzen das Material als Möglichkeit, ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen.

2. Kommunikation/Sprache

Beim Spielen mit Wasser und Sand kommunizieren die Kinder nonverbal mit anderen Kindern oder begleiten ihr eigenes Handeln sprachlich. Bevor die Kinder in der Lage sind, Konfliktsituationen zu meistern, gehen sie in den Austausch mit anderen und üben sich darin, Absprachen zu treffen.

Für das Spiel mit Wasser und Sand gibt es im Sandkasten meist ausreichend Förmchen und Schaufeln. Es ist jedoch zu beobachten, dass die Kinder genau mit den Materialien spielen möchten, die schon ein anderes Kind zum Experimentieren in den Händen hält. In solchen Fällen müssen sie Strategien und Lösungen finden, um sich mit ihren Spielpartner(inne)n zu arrangieren.

3. Bildnerisches Gestalten

Die Mischung von Wasser und Sand ermöglicht es den Kindern, Spuren in ihrer Welt zu hinterlassen und Vergänglichkeit zu erleben. Beim Experimentieren mit dem Material geht es nicht darum, etwas Dauerhaftes zu erschaffen, sondern den Prozess des Experimentierens zu wiederholen und die Veränderungen wahrzunehmen.

4. Mathematische/naturwissenschaftliche/technische Grunderfahrungen

Beim Matschen mit Wasser und Sand sammeln die Kinder Erfahrungen mit verschiedenen Temperaturen, Gewichten und sich verändernden Widerständen. Je nachdem, welche Mengen von Wasser und Sand sie zusammenbringen, erleben die Kinder außerdem die Veränderung von Konsistenz.

Im Sommer lädt der Gartenschlauch dazu ein, mit Wasser zu experimentieren. Dabei halten die Kinder den Schlauch gerne selbst und schauen, wie weit der Strahl reicht und wie man die Reichweite verändern kann. Es tauchen Fragen auf, die durch Ausprobieren und die Kommunikation mit der pädagogischen Fachkraft beantwortet werden:

- Wie viel Wasser kommt vorne aus dem Schlauch heraus?
- Warum sind es nur Tropfen?
- Warum ist es jetzt ein harter Strahl?
- Wie kann man mit dem Strahl sogar Löcher in den Sand bohren?

Mathematische Grundbegriffe werden im Spiel erprobt. So sammeln die Kinder z.B. beim Sandkuchenbacken Informationen über das Gewicht und die Masse des Kuchens und erfahren Zahlen und Mengen im praktischen Handeln.